



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Heiner Garg (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerpräsidentin - Staatskanzlei

Renten Kürzung bei 'Reichen'

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der BILD-Zeitung vom 10.12.02 wird die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein in einem Artikel zur zukünftigen Höhe der Renten wie folgt zitiert:

„Es gibt Menschen die haben kleine Renten. An die kann man natürlich nicht rangehen. Es gibt aber auch Leute wie mich, denen geht es sehr gut. Sie können ein Stückchen weniger verkraften.“

1. War die Ministerpräsidentin in ihrer Zeit als Abgeordnete des Deutschen Bundestages, von 1976 bis 1988 versicherungspflichtiges Mitglied der Gesetzlichen Rentenversicherung?
Falls ja, wie viele Entgeltpunkte konnte sie in diesem Zeitraum ansammeln?
2. War die Ministerpräsidentin in ihrer Zeit als Ministerin für Finanzen des Landes Schleswig-Holstein von 1988 bis 1993 versicherungspflichtiges Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung?
Falls ja, wie viele Entgeltpunkte konnte sie in diesem Zeitraum ansammeln?
3. Ist die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein seit ihrem Amtsantritt versicherungspflichtiges Mitglied der Gesetzlichen Rentenversicherung? Falls ja, wie viele Entgeltpunkte konnte sie bis heute (Stichtag 30.11.2002) ansammeln?

Antwort zu den Fragen 1 bis 3:

Die Fragen beziehen sich auf die Privatsphäre der Ministerpräsidentin und betreffen ausschließlich den persönlichen Bereich von Frau Simonis.

4. Falls die Fragen 1 bis 3 verneint wurden: Nennt man die Altersbezüge von Bundestagsabgeordneten, Ministerinnen und Ministerpräsidentinnen ‚Renten‘? Falls nein, wie nennt man sie dann?

Antwort:

Nein.

Bundestagsabgeordnete erhalten eine Altersentschädigung. Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten bzw. Ministerinnen und Minister haben in Schleswig-Holstein Anspruch auf ein Ruhegehalt nach dem Landesministergesetz.

5. Trifft es zu, dass als ‚Rente‘ i.e.S. Alterseinkünfte bezeichnet werden, denen i.d.R. äquivalente Beitragszahlungen, geleistet während des Erwerbslebens, gegenüberstehen?

Antwort:

Ja.